





Im Jahr 1955 errichtete hier der Bayerische Rundfunk auf dem 595 m hohen Dillberg einen ersten Fernsehsumersetzer mit 203 m Höhe. 1990 kam ein zweiter Sendemast (231 m), später ein kleinerer Mobilfunkmast hinzu. Die alten Masten sind mit Mittelwellen-, UKW- und Fernst-Antennen ausgestattet, die den Empfang in einem äußeren Sendekreis bis Bamberg, Bayreuth, Weiden, Regensburg, Ingolstadt und Ansbach verbessern.

Mit dem  weiter die Straße entlang, auf den Wald zu. Auf der rechten Seite reicht der Blick über die Autobahnbrücke der **A 3** bei Altdorf bis hin zum Moritz- und Nonnenberg. Bald verlässt uns die Fahrstraße (Ende der Teerdecke) und auf einem geschotterten Weg geht es entlang des 576 m hohen Brentenberges stetig abwärts, immer das  im Auge. Neben einer Rinne weiter steil bergab wird der Waldboden sandiger. Bereits vor der Straße Ezelsdorf – Grub nun rechts einen Pfad einschlagen. Unserer Markierung, ergänzt durch einen Holzwegweiser Bf. Burghann, folgen. Nur ein kurzes Stück rechter Hand über die Straße, schon nimmt uns wieder ein Pfad in den Wald hinein auf, der in einem breiten Querweg endet. Hier rechts halten und hinaus aufs freie Feld. Peunting, das höher gelegene Altdorf und die bekannten Bergrücken liegen vor uns. Der kurvenreiche Wiesenweg erreicht **Peunting**, das wir zunächst noch mit dem  und auf dem hinzu-kommenden Radwanderweg Nr. 15 der Frankenalb auf der Straße abwärts durchqueren.



Vor einem kleinen Weiher biegt der  nach rechts ab, wir aber bleiben ohne Markierung auf der Straße abwärts und kommen zu den ersten Häusern von **Schwarzenbach**, den Schilfgürtel des Ludwig-Donau-Main-Kanals bereits vor Augen. Nach einer Linkskurve leicht bergauf erreichen wir die alte Wasserstraße, an der wir bis zu einem Holzsteg weiterlaufen und zu der ersten Einkehrmöglichkeit kommen (**16,5 km**).

Schwarzenbach ist auch Liegeplatz des Treidelbootes „Elfriede“ – Informationen zum „Treideln“ erhalten Sie bei der Gemeinde Burghann unter: Tel. 0 91 83/4 0140 oder www.burghann.de

Gasthaus „Zum Ludwigskanal“, Fam. Reither, Tel. 0 91 83/250, Ruhetage: Dienstag, Mittwoch bis 15 Uhr



Der Weg zum **Bahnhof Burghann** bedarf keiner weiteren Erläuterung, immer am Kanal entlang bis zur Schleuse 35, von dort aus sind es nur noch 300 m zum Bahnhof, also maximal 10 Minuten. Ab dem Durchlass durch die Straße Burghann zur Pfeiferhütte empfiehlt es sich, je nach Jahreszeit, die linke Kanalseite zu benutzen. An den Wochenenden ist hier mit vielen Radfahrern zu rechnen.

„Zur Schleuse 35“, Tel. 0 91 83/90 14 66 Täglich ab 11 Uhr, Sa./So. und feiertags ab 10 Uhr geöffnet. Im November ist Betriebsurlaub, von Dezember bis März nur Sa./So. ab 11 Uhr offen.



Ausarbeitung, Fotos: VGN; Markierungen: Fränk. Albverein



Wanderwege-Markierungsnetz unterhalten vom Fränkischen Albverein e. V. Nürnberg, Heynestr. 41, 90443 Nürnberg, Tel. (09 11) 42 95 82, Fax (09 11) 42 95 92 Internet: www.fraenkischer-albverein.de und örtliche Gemeinden

TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit

TagesTicket

PLUS

1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) sind **einen Tag** oder ein **Wochenende** lang in dem von Ihnen gewählten Geltungsbereich oder im gesamten Verbundgebiet mobil! Und Fiffi darf natürlich auch mit.

Ihr **TagesTicket Plus** erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet.

www.tagesticketplus.de

Bayern-Ticket

Ob Fahrten für **bis zu 5 Personen** oder **alleine**, mit dem **Bayern-Ticket** und dem **Bayern-Ticket Single** sind Sie nicht nur im VGN, sondern in allen bayerischen Nahverkehrszügen und Verkehrsverbänden sowie in zahlreichen Bussen einen Tag lang günstig mobil.

www.bahn.de

Schönes-Wochenende-Ticket

Das **Schönes-Wochenende-Ticket** gibt es für **Samstag** oder **Sonntag**, es gilt für **bis zu 5 Personen** und das nicht nur im VGN, sondern in allen Nahverkehrszügen in Deutschland und in vielen Verbänden.

www.bahn.de

Fahrplan- und Tarif-Service

www.vgn.de
E-Mail info@vgn.de

VGN Info-Telefon
0911/270 75 99

Fahrplan-Service

Persönliches Log-in
www.vgn.de/mein_vgn
SMS **0175/43 43 888**
WAP Handy **wap.vgn.de**

0800/IN|F|O|V|G|N
kostenfrei 4|6|3|6|8|4|6



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/270 75 0



Partner im VGN

2/2007



WerbeAtelier Kolvenbach-Post



Über den Dillberg zum Ludwigskanal

- R5** Neumarkt
- Heinzburg
- Dillberg
- Schwarzenbach
- R5** Burghann



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

20 km
5 Std.

Von Neumarkt über den Dillberg nach Burgthann (über Peunting und Schwarzenbach)

VGN-Schnitzeljagd beim Wandern:

TARGET am Weg
www.suchenfindengewinnen.de

Länge der Wanderung: ca. 20 km (Kurzvariante über Postbauer-Heng möglich)
Orientierung: Von Neumarkt bis Dillberg
 Von Dillberg bis Peunting

Vor **Neumarkt** aus Richtung Nürnberg kommend sehen wir vom Zug bei schönem Wetter schon von Weitem die **Burg-ruine Wolfstein**. Die Bahnunterführung verlassen wir links hoch und über den Bahnhofsvorplatz geht es geradeaus in die Bahnhofsstrasse vor bis zur Ampelanlage. Bei der Sparkasse dann links in die Obere Marktstraße und weiter den Marktplatz entlang, am Rathaus vorbei in die Untere Marktstraße. Wir verlassen den Marktplatz durch das Untere Tor und laufen die Nürnberger Straße (**B 8** Richtung Nürnberg) entlang bis zum alten **Ludwig-Donau-Main-Kanal**.

Nun am Kanal rechts in den Maximilian-von-Hartmann-Weg (Chefingenieur beim Bau des Kanals von 1836-1846) abzweigen, unserer ersten Markierung, dem , folgen. Vor der ersten Brücke machen wir einen Abstecher zum ehemaligen Gelände der **Landesgartenschau 98** mit dem „Garten des Lebens“ und dem SEE-CAFÉ am Pavillion (Tel. 0 91 81/46 01 30). Wieder zurück zum Kanal überqueren wir über einen Holzsteg (Krähensteg) den Kanal und bleiben geradewegs auf dem Steg, der später in der Holzheimer Str. mündet. Hier rechts und nach der Sparkasse links in die Straße „Maienbreite“ abbiegen. Anschließend dem rechts in die Straße

„Zur Heinrichsbürg“, vorbei am Schützenhaus, folgen. Wir verlassen den Neumarkter Ortsteil **Holzheim**, überqueren die Straße und gehen bergauf auf den Wald zu (**4,1 km**).

Der breite Feldweg führt zunächst am Waldrand



zusätzliche Orientierungshilfe.) Weiter halten wir uns nach wie vor an den und auch an die Markierungen des Rundwanderweges der Stadt Neumarkt i. d. OPf. bis zu einem Holzwegweiser, der rechts hoch zur ehemaligen **Heinzburg** (Burgstall Heinrichsbürg) auf dem 549 m hohen Schlossberg deutet. Durch eine Toröffnung im äußeren Wall und über mehrere ansteigende Pfade erreichen wir den höchsten Punkt des **Burgstalles** (Rundgang ca. 700 m).



1
Vor Dillberg, beim Hotel Berghof, mit über Buch auch zum Bahnhof Postbauer-Heng möglich!

entlang und taucht dann in den Wald ein. Am Scheitelpunkt heißt es links ab. Ein abwechslungsreicher Waldpfad steigt zunächst an und begleitet uns lang gezogen am Bergrücken bis zu einer großen Waldkreuzung mit einer Holzbank als Rastmöglichkeit. (Schon wenige Meter vorher zweigt der Rangau-Pfalz-Weg mit dem in Richtung „Pölling 2 km“ links ab: Wegetafel des Fränk. Albverein als



Burgstall Heinrichsbürg (Heinzburg)
Die Heinzburg gehörte seit dem Hausvertrag von Pavia zur Pfalz. 1345–56 war Albrecht IV. von Thann (entspricht Burgthann) damit belehnt. Danach kaufte Heinrich VI. von Wildenstein die Burg, verkaufte Sie aber bereits 1369 wieder an Heinrich IV. von Stein auf Hilpoltstein. 1385 belehnte Pfalzgraf Rupprecht den Ritter Heinrich Strupperger von Berg bei Neumarkt mit der Heinzburg. Im Landshuter Erbfolgekrieg wurde die Burg zerstört und nie wieder aufgebaut. Im Westen der Anlage ist der einstige Zugang zu Zwinger und Burg noch erkennbar. Von der Burg, die sich auf einem steilen Kegelstumpf erhob, sind leider keine Mauerreste mehr erhalten.

Zurück zum Hauptweg unterhalb der Heinzburg, dort dann rechts weiter, ist es bis zum Dillberg gut eine Stunde zu laufen. Vorbei an Schonungen ist der Wald zum Teil nur spärlich mit dem markiert. Man kann sich aber auch am Neumarkter Rundweg orientieren . Je nach Jahreszeit bieten sich links und rechts des Weges Ausblicke auf die umliegenden Höhenzüge. Zwischen Heinzburg und Dillberg muss man zweimal abzweigen: nach ca. 20 Minuten an einer Kreuzung nach links und nach ca. 50 Minuten auf einem schmalen Pfad nach rechts steil hoch. Der anschließende Hohlweg mündet in einer Lichtung mit einem Hochsitz. Bei der anschließenden Kreuzung, örtliche Wanderwege **1** und **2** queren unseren Weg, halten wir uns halblinks und erreichen im Rechtsbogen freies Feld, die Sendemasten am Dillberg vor uns. Weiter bis zur Straße treffen wir vor dem alten **Hotel Berghof** auf die neue Wegmarkierung , die uns an der Straße rechts bis hinter Peunting begleitet! Wer dem geradeaus folgt, kommt über Buch (**1**.....) zum **Bahnhof Postbauer-Heng**.

Wir gehen nach rechts durch den Ort **Dillberg**, genießen den weitreichen Rundblick und wenden uns im Linksbogen nach einem landwirtschaftlichen Betrieb den Sendeanlagen zu, der zweigt in Dillberg rechts ab und führt weiter nach Altdorf (**11,2 km**).